
Rea Garvey: „Mein Ziel ist es, nicht reich zu sterben!“

Am kommenden Samstag ist Rea Garvey zu Gast im Radio-Talk „Mit den Waffeln einer Frau“. Der irische Sänger ist zurzeit erfolgreich auf Tour und liebt seinen Job, allerdings nicht um jeden Preis. Sein Motto steht fest: „Ich investiere nicht in Fonds, ich investiere ins Leben!“

Köln, 18. Juli 2019 – Popstar Rea Garvey hat ein Wirtschaftsstudium abgeschlossen und ist mit Leib und Seele Musiker. Auf Barbara Schönebergers Frage, ob er gut mit Geld umgehen könne, antwortet er mit einem klaren „Jein“: „Mein Leben bewegt sich um Musik. Alles was ich mache, ist Musik. Auch in meiner Freizeit. Doch vom ersten Tag an habe ich immer meine Quittungen gesammelt – aber ich hasse das. Ich würde das so gerne loslassen.“

Geiz ist für Garvey ungeil: „Ich bin überhaupt nicht sparsam. Ich lasse es eher fließen. Wenn ich gut verdiene, gebe ich das Geld auch wieder aus. Ich investiere nicht in Fonds, ich investiere ins Leben, denn ich habe eine große Familie. Mein Ziel ist es auf jeden Fall, nicht reich zu sterben. Ich finde, das ist die größte Verschwendung.“

Geld bedeutet für Garvey keine materielle Sicherheit: „Ich habe keine Angst vor dem Leben. Warum soll man sagen, es ist vorbei, wenn man kein Geld hat. Ich hatte schon sehr lange kein Geld und kam immer über die Runden.“ So arbeitete er in der Vergangenheit beispielsweise in einem Schlachthof, in einem Call-Center oder auch als Torfstecher.

Dem Künstler ist vor allem eine ausgewogene Work-Life-Balance enorm wichtig: „Natürlich verdienst du mehr, wenn du acht statt vier Konzerten gibst – dann hast du aber auch vier Tage weniger mit deiner Familie. Ich kenne unglaublich erfolgreiche Menschen, die so unglücklich sind.“

Das komplette Interview mit Rea Garvey gibt es am Samstag, den 20. Juli ab 11:00 Uhr in der Radio-Talkshow „Mit den Waffeln einer Frau“ auf [barba radio](#). Das Format läuft immer samstags von 11:00 bis 13:00 Uhr und sonntags von 16:00 bis 18:00 Uhr. *barba radio* ist auf [www.barbaradio.de](#) und via [App](#) zu empfangen. Die *barba radio*-App ist sowohl im App-Store als auch im Google Play Store erhältlich. Darüber hinaus steht das Gespräch ab Montag, den 22. Juli als Podcast über die *barba radio*-App zur Verfügung.